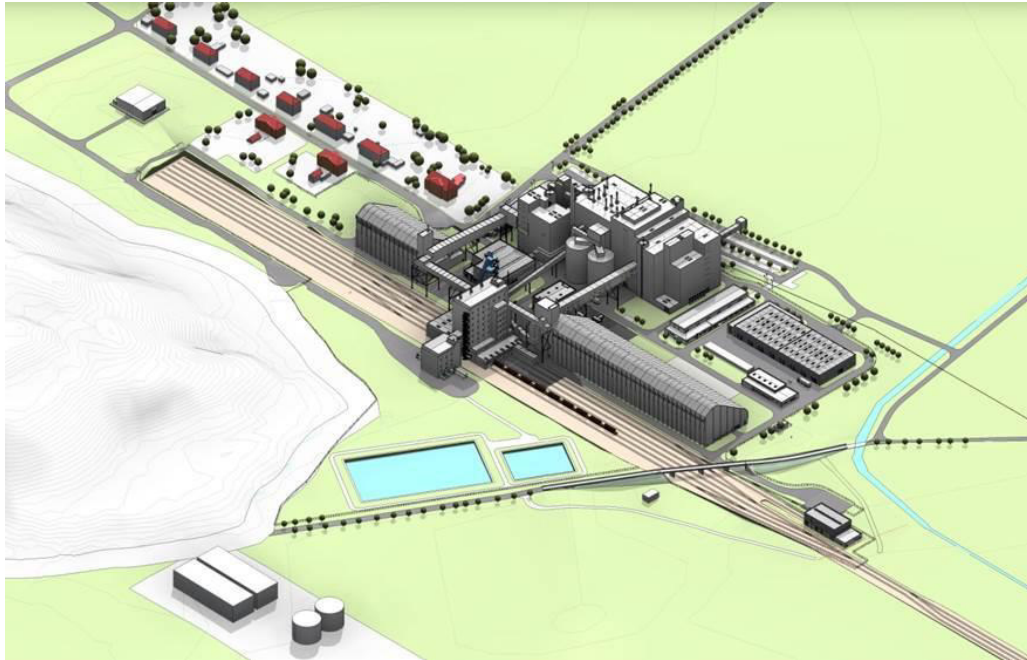


# Hartsalzwerk Siegfried-Giesen

## Planfeststellungsunterlage zum Rahmenbetriebsplan



### Unterlage I – Bearbeitungsgrundlagen

#### I-34 Rüstungsaltslasten unter Tage

Antragsteller/  
Vorhabensträger:

**K+S Aktiengesellschaft**  
Bertha-von-Suttner-Straße 7  
34131 Kassel/Deutschland



vertreten durch:

**K+S KALI GmbH**  
**Projektgruppe Siegfried-Giesen**  
Kardinal-Bertram-Straße 1  
31134 Hildesheim

Erstellung der Unterlage:

NOELL UMWELTDIENSTE GMBH  
Frankenring 23  
30855 Langenhagen

Datum:

Langenhagen, im Januar 1993



---

Zugelassene Meßstelle für Einleiterüberwachung, Trinkwasser- und Arbeitsplatzuntersuchungen

---

Gutachten Nr.: 32890015  
Langenhagen, 19.01.93  
Pe/Ha/Li-Lu/So

## Gutachten

zur

Erkundung und Erfassung des  
Standortes "Muna Ahrbergen" im  
Rahmen der Gefährdungsabschätzung  
von Rüstungsaltslasten in Niedersachsen

## Anlagenband

---

Auftraggeber:       Niedersächsisches Umweltministerium

über:       Niedersächsisches Landesamt für  
Ökologie  
An der Scharlake 39  
3200 Hildesheim

Gutachten Nr. 32890015

**Anlage 17**

**Protokoll der Befahrung des Kaliwerkes Fürstenhall vom 18.12.1991.**

## Protokoll

der Befahrung der 550 m-, 650 m- und 750 m-Sohle des Kaliwerkes Fürstenhall am 18.12.1991

<u>Teilnehmer:</u>	Herr Münstermann	NLWA Hildesheim
	Herr Burckhardt	KALI & SALZ AG
	Herr Siebeneichler	KALI & SALZ AG
	Herr Peters	NOELL UMWELTDIENSTE GMBH

Nach einer kurzen Einweisung in die Lokalität durch Herrn Burckhardt erfolgte um 08.45 Uhr die Einfahrt untertage. Aufgrund des Umbaus der Förderanlage des Schachtes Fürstenhall erfolgte dabei die Einfahrt im Schacht Siegfried-Giesen, der über die 750 m-Sohle eine Verbindung zum Schacht Fürstenhall besitzt.

Auf der 750 m- und 550 m-Sohle wurden alle ehemaligen Munakammern besichtigt, auf der 650 m-Sohle nur noch die heute begehbaren (vgl. Anlagen 18, 19, 20) Kammern.

Bis auf einige Kammern, die als Ansatzpunkte für Vorbohrungen in den Jahren 1960 und später gedient hatten, bzw. in denen betriebsbedingt Haufwerk und Schutt gelagert wurden, waren alle Kammern leer.

Es ergaben sich keinerlei Hinweise auf Rückstände jeglicher Art aus der Zeit der Munanutzung.

Gutachten Nr. 32890015

Im Bereich des Störfalles auf der 750 m-Sohle waren keine Auffälligkeiten erkennbar.

Die Ausfahrt über den Schacht Siegfried-Giesen erfolgte um 12.45 Uhr.

Langenhagen, 19.12.1991

Peters